

ZeitzeugInnen gesucht!

Das längste noch erhaltene Teilstück der Berliner Mauer zwischen Ostbahnhof und Oberbaumbrücke ist seit 1990 als East Side Gallery weltberühmt geworden. Die Geschichte der Grenzsituation entlang der Mühlenstraße ist dagegen weitgehend unbekannt.



Anlässlich der Entwicklung neuer Vermittlungsangebote an der East Side Gallery sucht die Stiftung ZeitzeugInnen, die ihre Erinnerungen an diesen besonderen Mauerort teilen möchten.

Haben Sie zur Zeit der deutschen Teilung im Andreas-Haus der evangelischen Kirchgemeinde St. Markus gelebt, dort den Gottesdienst besucht oder haben Sie in der Nähe der Mühlenstraße gewohnt? Sind Sie über die Grenzübergangsstelle auf der Oberbaumbrücke gegangen, haben Sie den Abriss der Gebäude in der Mühlenstraße und den Aufbau der Sperranlagen in Erinnerungen? Haben Sie die DDR-Grenzsoldaten auf dem Wasser oder der Straße erlebt, einen Fluchtversuch, Kontrollen oder Verhaftungen beobachtet? Oder vielleicht arbeiteten Sie im VEB Getreidewirtschaft? Haben Sie die Proteste der West-Berliner Bevölkerung erlebt, als am damaligen Gröbenufer spielende Kinder in die Spree fielen und ertranken? Und schließlich: Wie haben Sie den Mauerfall und die Bemalung der Mauer durch die KünstlerInnen 1990 erlebt?

Grenzanlage an der Mühlenstraße, Blick nach Südosten, 1988.
Foto der Grenztruppen, Sammlung Hagen Koch



Mit Ihren Erzählungen möchten wir in der Stiftung Berliner Mauer die vielfältigen Geschichten dieses historischen Ortes anschaulich machen und sie für kommende Generationen bewahren. Dafür sammeln wir Ihre Erinnerungen und interessieren uns für Ihre Fotos und Objekte.

Bitte melden Sie sich bei

Frau Sonja Hugi
eastsidegallery@stiftung-berliner-mauer.de
Tel.: 0157 74304667

Wir freuen uns auf das Kennenlernen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung!